

Protokoll der 121. Sitzung der Katalog-AG am 30.01.96

Teilnehmer:

Frau Bussian	UB Mannheim
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Herr Gorenflo	UB Karlsruhe (Vorsitz)
Frau Henßler	BSZ Konstanz, SWB-Verbund
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart, BWZ-Zentrale
Frau Horny	BSZ Konstanz, SWB-Verbund
Frau Mühl-Hermann	UB Freiburg
Frau Payer	HBI Stuttgart
Frau Scheer	UB Hohenheim

Entschuldigt:

Frau Kunz	SLB Dresden
Frau Münnich	UB Heidelberg

Gast:

Frau Bühner	BSZ Stuttgart, Autorenredaktion
-------------	---------------------------------

Zur Kenntnis an:

Frau Biedermann	UB Leipzig
Herr Dierig	SWB-Verbundzentrale
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Fischer	SWB-Verbundzentrale
Herr Ginkel	UB Kaiserslautern
Herr Gödan	MPI Hamburg
Herr Hilger	ZK Baden-Württemberg
Herr Höck	BLB Karlsruhe
Herr Jacquin	SWB-Verbundzentrale
Frau Katz	SWB-Verbundzentrale
Frau Koch	SWB-Verbundzentrale
Frau Mallmann-Biehler	SWB-Verbundzentrale
Herr Reichardt	UB Stuttgart
Frau Saler	MPI München
Frau Spieß	UB Dresden
Frau Steegmüller	PLB Speyer
Frau Thümer	UB Chemnitz
Herr Toepel	UB Ulm
Frau Wetzell	Bergakademie Freiberg
Herr Zwink	WLB Stuttgart

Tagesordnung:

- Top 1 Eilige Anliegen
- Top 2 Arbeitspapier "Ansetzung und Behandlung von Personennamen im SWB nach Inkrafttreten der RAK-Mitteilung Nr. 15", Stand Nov. 1995
- Top 3 RAK-NBM im SWB / Mitwirkung des SWB an Entscheidungen der EG RAK
- Top 4 Werke mit Illustrationen im SWB: Präzisierung des Top 9 der 118. Katalog-AG
- Top 5 Zur Katalogisierung alter Disputationsschriften
- Top 6 Informationsquellen für die Bandzählung
- Top 7 Ansetzung von Gebäuden als Körperschaft
- Top 8 Behandlung von Verkaufsausstellungen als fortlaufende Sammelwerke oder als begrenzte Werke
- Top 9 Loseblattausgaben
- Top 10 Kategorie 556, Hochschulschriften-Nummer

Einleitend gibt Herr Gorenflo bekannt, daß die Katalog-AG in ihrer bisherigen Form mit Gründung des Bibliotheksservice-Zentrums (BSZ) zum 1.1.96 aufgelöst wurde, da es sich um eine Arbeitsgruppe des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes handelte. Die Gremienarbeit im BSZ wird durch das Kuratorium neu geregelt. Bis dahin dürfen nach Rücksprache von Frau Dr. Mallmann-Biehler, der kommissarischen Leiterin des BSZ, mit Herrn Prof. Dr. Solte vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung die bisherigen Arbeitsgruppen des SWB-Verbundes nur dann tagen, wenn es aus aktuellen, zwingenden Gründen notwendig ist. Für die heutige Sitzung der Katalog-AG besteht der dringende Bedarf, aufgetretene Fragen zum Arbeitsverfahren bei der Ansetzung und Korrektur von Personennamen nach Inkrafttreten der RAK-Mitteilung Nr. 15 zu klären.

Die Katalog-AG-Mitglieder betonen die Notwendigkeit einer Arbeitsgruppe, die dem BSZ bei der Klärung fachlicher Fragen hilft und dessen Arbeit durch die Erstellung von Arbeitspapieren unterstützt.

Top 1 Eilige Anliegen

1.1 Lieferung von ZDB-Daten

Frau Hoffmann erläutert, daß mit der wöchentlichen Datenlieferung durch die ZDB sich der Umfang der Lieferungen ändert: geliefert werden alle ZDB-Lokalsätze von allen Bibliotheken der Südwest-Region und von allen SWB-Teilnehmern außerhalb der Region sowie alle neuen und geänderten Titelaufnahmen, an denen Lokalsätze dieser Bibliotheken hängen. Es werden also nicht mehr, wie bisher, *alle* geänderten ZDB-Titeldaten geliefert. Das hat zur Folge, daß ZDB-Titel, die aufgrund früher vorhandener, nachträglich aber gelöschter ZDB-Lokalsätze in den SWB übernommen wurden, künftig im SWB nicht mehr aktualisiert werden. Diese ZDB-Aufnahmen wurden im SWB inzwischen aber teilweise mit SWB-Band- und -Lokalsätzen verknüpft. Diese Fälle sind außerdem im SWB selbst nicht sicher erkennbar: auch wenn im SWB eine ZDB-Aufnahme ohne ZDB-Lokalsätze vorhanden ist, wird sie dennoch weiterhin aktualisiert, wenn in der ZDB noch ein oder mehrere Lokalsätze aus der SWB-Region vorhanden sind, die durch die Besetzung der Kategorie prz mit A zwar nicht in den SWB

eingespielt werden, aber für einer Lieferung der Aufnahmen sorgen. Die Katalog-AG diskutiert, wie verfahren werden soll und entscheidet, beim DBI zu beantragen, alle Titelkorrekturen und -umlenkungen halbjährlich zu bekommen, um die betroffenen Titel zu korrigieren. Frau Hoffmann wird das weitere Verfahren mit Frau Koch besprechen.

1.2 Hauptsachtitel bei Kongreßschriften

Bei der Katalogisierung von Kongreßschriften treten Schwierigkeiten bei der Festlegung des Hauptsachtitels auf, unabhängig von der Frage, ob eine Kongreßkörperschaft vorliegt oder nicht. Frau Flammersfeld, Frau Hoffmann und Frau Mühl-Hermann werden Beispiele sammeln und diese an das BSZ weiterleiten.

1.3 Arbeitspapiere der Katalog-AG

Frau Flammersfeld fragt nach dem Stand der Arbeitspapiere über die Katalogisierung mehrbändiger Werke und über Auflagenwerke. Beide Papiere werden z.Zt. noch von Frau Sabelus bzw. Frau Hoffmann bearbeitet.

Außerdem bittet Frau Flammersfeld darum, das Papier zur Behandlung fortlaufender Beilagen möglichst bald zu diskutieren.

[Anm.: Die Bearbeitung des Arbeitspapiers über Auflagenwerke durch Frau Hoffmann ist inzwischen abgeschlossen.]

1.10 ZDB-Löschungen und -Umlenkungen

Die Löschungen zu ZDB-Daten werden regelmäßig nachgeführt. Aufgetretene Unstimmigkeiten werden von Frau Koch anhand der Ladedatei nachgeprüft.

Im Protokoll der 118. Sitzung der Katalog-AG wurde unter TOP 1.10 kurz berichtet, daß die längere Zeit im SWB nicht nachvollzogenen Löschungen und Umlenkungen bei den ZDB-Daten inzwischen erledigt sind.

Da die Durchführung von dem in der Anlage zum Protokoll der 112. Sitzung der Katalog-AG beschriebenen zunächst geplanten Verfahren abweicht, wird das gewählte Verfahren in einer Anlage zum vorliegenden Protokoll kurz dargestellt.

1.5 SSG-Abrufzeichen in Kategorie 575

Frau Horny teilt mit, daß sich in der UB Tübingen die Erfassung der Sondersammelgebietsabrufzeichen in Kategorie 575 aufwendiger als angenommen herausgestellt hat. Die Katalog-AG wiederholt, daß die Erfassung freiwillig ist, spricht aber die Empfehlung aus, mit der Erfassung fortzufahren. Auch wenn z.Zt. in der UB Tübingen kein Bedarf an diesem zusätzlichen Rechercheangebot besteht, so können die Abrufzeichen doch langfristig eine wertvolle Hilfe bei der Recherche sein. Dies tritt besonders dann auf, wenn von außerhalb der Region auf die Tübinger Daten zugegriffen wird, da dann die Nutzung der derzeit lokalen Abrufzeichen kompliziert ist.

1.6 Fehlerquellen bei der Datenerfassung

Beim Datenabzug für den DBI-VK und der Umsetzung nach MAB wurden Fehlermeldungen protokolliert, die manuell nachbearbeitet werden mußten. Betroffen waren alle Bibliotheken und auch sehr neue Aufnahmen. Hauptfehlerquellen waren:

a) ISBNs

- zwischen mehreren ISBNs werden falsche Trennzeichen gesetzt (Komma oder #). (Richtig ist +.)
- Zusätze zur ISBN (z.B. "Paperback") werden miteingegeben. (In Kategorie 540 dürfen nur die "reinen" ISBNs stehen. Zusätze entfallen oder können, wenn gewünscht, in Kategorie 536 abgelegt werden.)

b) Titel-Titel-Verknüpfungen

od-Sätze werden mit od-Sätzen verknüpft. Zu erkennen sind fehlerhafte Verknüpfungen daran, daß nach Abspeichern in Kategorie 440 442 steht:

440 442 TIT ...; Zählung statt

440 442 Titel der GA in Klartext ; Zählung

Die falsch verknüpften Datensätze werden z.T. auch in anderen Exportformaten nicht korrekt wiedergegeben.

1.7 RAK-UW

Frau Horny berichtet kurz über den aktuellen Stand bei der Installation der Kategorien für RAK-UW. Derzeit wird in der Verbundzentrale geprüft, ob eine UW-Verknüpfung zwischen unselbständigem und selbständigem begrenztem Werk nicht doch möglich ist. Problematisch ist dabei die Frage, wie sich eine solche Verknüpfung auf die Datenabzüge auswirken könnte. Erst wenn diese Fragen gründlich überprüft wurden, wird eine endgültige Entscheidung getroffen, wie verfahren wird.

Die Katalog-AG begrüßt diese Entwicklung.

1.8 Stand der Austauschblätter für RAK

Nach Auskunft des DBI werden dort z.Zt. die Druckfahnen für die Austauschblätter der RAK-Loseblattausgabe Korrektur gelesen. RAK-Hypertext soll neu erscheinen.

1.9 DB-Daten ab 1945

Frau Mühl-Hermann fragt erneut an, wann die DB-Daten ab 1945 in den Fremddatenbereich geladen werden. Frau Horny teilt mit, daß das Laden wegen eines Fehlers im Ladeprogramm gestoppt wurde.

[Anm. der Verbundzentrale: Die Arbeiten am Ladeprogramm können, aufgrund Zeitmangels, erst in den nächsten Wochen durchgeführt werden.]

1.10 Kategorie 418

Es wurde festgestellt, daß Kategorie 418 (normierter Erscheinungsort) zunehmend auch bei neuen Publikationen, die keine Hochschulschriften sind, vergeben wird, wenn der Ort in 410 latinisiert angegeben wurde. Diese zusätzliche Erfassung ist nicht nötig, stört aber auch nicht.

Der normierte Ort in Kategorie 418 muß nur erfaßt werden:

- bei Publikationen vor 1850 sowie deren Reprints
- bei Hochschulschriften.

Die Normierung erfolgt nach RSWK.

Die Katalog-AG bittet die Teilnehmer dringend darum, die ausführliche Darstellung im Cursor Nr. 8 zu diesem Thema zu beachten.

1.11 Erscheinungsjahr bei Reprints

Bei Reprints wird unabhängig von der Gestaltung der Vorlage in Kategorie 425 nur das Jahr des Reprints eingetragen, da es sich bei Original und Reprint um zwei verschiedene Ausgaben handelt. Das Erscheinungsjahr des Originals, das auch auf der Haupttitelseite stehen kann, wird in Kategorie 403 erfaßt.

1.13 Ausfall der Verbunddatenbank

Der Datenbankausfall der letzten Tage beruhte auf einem Hardware-Fehler der Firma SIEMENS. Der gesamte Verlauf wurde in einer e-Mail von Herrn Goeft ausführlich erläutert. [Anm. der Verbundzentrale: Die Fehler in den Suchbegriffslisten wurden größtenteils behoben. Für die falschen Verknüpfungen müssen von DABIS noch Bereinigungs-Programme erstellt werden.]

Die Mitglieder der Katalog-AG betonen, daß die Abhängigkeit in den Bibliotheken von der SWB-Datenbank sehr groß und damit der Arbeitsausfall nicht unerheblich ist. Es wird gefragt, ob es möglich wäre, diesen Problemen durch die parallele Haltung der Datenbank vorzubeugen.

[Anm. des BSZ: Dies ist aus Kostengründen nicht möglich, da die gegenwärtige Großrechneranlage in Wartung und Anschaffung viel zu teuer wäre.]

Top 2 Arbeitspapier "Ansetzung und Behandlung von Personennamen im SWB nach Inkrafttreten der RAK-Mitteilung Nr. 15", Stand Nov. 1995

Ausgehend von den seit der Einführung des Arbeitsverfahrens am 1.12.95 aufgetretenen Fragen wird beschlossen, möglichst schnell eine überarbeitete Version des Arbeitspapiers zu erstellen. Diese soll nach Bearbeitung durch das BSZ nochmals den Mitgliedern der Katalog-AG vorgelegt werden.

Eine grundsätzliche Diskussion des Arbeitsablaufs findet nicht statt, da eine diesbezügliche Abschätzung erst nach einem halben Jahr erfolgen soll.

Besprochen werden vor allem die von Herrn Hauck (UB Freiburg) bereits auf der letzten Sitzung vorlegten Fragen sowie Ergänzungen dazu. Folgende Entscheidungen werden getroffen:

- der Titel des Arbeitspapiers wird geändert in: "Umsetzung der RAK-Mitteilung Nr. 15 bezüglich zweiter und weiterer Vornamen". Das Papier erscheint als Anlage zu Kapitel 1 der SWB-Merkblätter, Teil 2. Das Kapitel 1 wird durch die neuen RAK-Regelungen teilweise außer Kraft gesetzt und wird so schnell wie möglich überarbeitet.
- Anwendung der Prioritätenliste: Die an erster Stelle der Prioritätenliste aufgeführte PND führt in der Praxis z.Zt. noch zu zahlreichen Fehlrecherchen. Die PND wurde in der Prioritätenliste im Hinblick auf ihre zukünftige Funktion an erster Stelle aufgeführt. Da sie sich zur Zeit noch in der Aufbauphase befindet und nicht vernünftig nutzbar ist, hält die Katalog-AG für den SWB fest:
 - **Für Personennamen vor 1850 gilt die Prioritätenliste in vollem Umfang, d.h. die PND muß an erster Stelle benutzt werden. Wird in der PND recherchiert und eine offensichtlich falsche Ansetzung festgestellt, sollte dies wie bisher an BWAR gemeldet werden.**
 - **Für alle anderen Namen gilt:**
 - **bei ausländischen Namen wird die Prioritätenliste ab der 2. Stufe angewendet.**
 - **bei deutschen Namen wird primär die Ansetzung der Deutschen Bibliothek ermittelt. Danach gilt die Prioritätenliste ab der 2. Stufe.**

Diese Regelung gilt vorerst bis Anfang 1997. Die Katalog-AG wird bekanntgeben, ab wann die PND genutzt werden soll.

(Da auf den Sitzungen der EG RAK bei Verabschiedung der Prioritätenliste über die derzeitige Qualität der PND gesprochen wurde, wird Frau Münnich gebeten, dies als einen Kommentar im Bibliotheksdienst zu veröffentlichen.)

- Wird in der PND recherchiert und eine offensichtlich falsche Ansetzung festgestellt, sollte dies wie bisher an BWAR gemeldet werden.
 - Wenn in der PND recherchiert wurde, wird die PND-Identnummer in den Kommentarkategorien 970ff. (bzw. zukünftig in Kategorie pnd) abgelegt. Dabei wird immer die Tn-Nummer genommen. Bei Spezialbeständen, bei denen Individualisierung zugelassen ist (z.B. Tübinger Orientalia), wird die Tp-Nummer zusätzlich in einer Kommentarkategorie übernommen.
- Bei Namen, die bereits nach RAK-WB individualisiert werden (z.B. Fürsten), wird in der PND nur eine Tp-Nummer vergeben und diese dann im SWB genutzt.
- Es wird erwartet, daß jede Hauptteilnehmerbibliothek Zugang zu den LOC-Name Authorities hat (entweder über CD-ROM oder über WWW:
<http://lcweb.gov/z3950/mums.html>).

- Im Arbeitspapier wird der Hinweis ergänzt, daß Patronymika auch nach der RAK-

Änderung grundsätzlich abgekürzt werden. Patronymika, die durch den Austausch der Kategorien 906 und 900 nun mit der ausgeschriebenen Form in 900 stehen, sollen über die Adresse AUT906MIX zur Korrektur angefordert werden.

- Um den Bibliographieraufwand gering zu halten, beschließt die Katalog-AG folgende Anwendung des § 320.2:
"Kommen in einer Vorlage Vornamen in verschiedener Anzahl, Reihenfolge oder Form vor, so wird i.allg. angenommen, daß die Namensform auf der Haupttitelseite die von der Person selbstgebrauchte Namensform ist." D.h. es muß erst dann bibliographiert werden, wenn in unterschiedlichen Vorlagen unterschiedliche Namensformen auftreten.
- Autorensätze mit zweiten und weiteren Vornamen, die auch nach der Regeländerung abgekürzt angesetzt werden, werden von den Bibliotheken nicht speziell gekennzeichnet. Daher sollten im Kommentarfeld die herangezogenen Bibliographien mit Datum verzeichnet werden, damit ersichtlich ist, daß diese Sätze bereits überprüft wurden.

Frau Henßler führt aus, daß kleinere Bibliotheken sich nicht in der Lage sehen, die ganzen mit Sammeladressen versehenen Autorensätze auf ihren eigenen Bestand zu überprüfen. Die Katalog-AG betont die Notwendigkeit, daß von Seiten des BSZ ein maschinelles Update-Verfahren angeboten wird.

Die Kategorien NA1-NA5 wurden entgegen der Vorankündigung nicht gesperrt, da dies sonst zu Fehlermeldungen bei der Fremddatenübernahme führen würde. Die Kategorien dürfen aber nicht mehr bei der Katalogisierung erfaßt werden, außer bei Konversionsverfahren, wenn die Bibliothek sich nicht an dem Bereinigungsverfahren beteiligen kann, die vorliegende Namensform aber erhalten möchte. Wird ein Autorensatz bereinigt, so wird an den anhängenden Titeln Kategorie NA1 ff. gelöscht sowie das Abrufzeichen "vona" in 575.

Top 3 RAK-NBM im SWB / Mitwirkung des SWB an Entscheidungen der EG RAK

Der Katalog-AG liegt eine Stellungnahme der UB Freiburg zur RAK-Mitteilung Nr. 16 (RAK-NBM) vor. Nach Diskussion der dort gestellten Fragen wird festgehalten, daß in der Stellungnahme des SWB zu RAK-NBM folgende redaktionelle Anmerkungen gemacht werden sollen:

- im Vorwort wird eine Abgrenzung zu RAK-Musik gewünscht. Zwar steht bei § NBM 3a,2 der Hinweis "Tonträger mit Ausnahme von Musiktonträgern", aber es fehlt eine generelle Regelung für die anderen Medienarten, auf denen Musik publiziert wird (z.B CD-I).
- bei § NBM 162,7 wird bei den Beispielen
"Japan. Originalfassung mit dt. Untertiteln"
"Originalton mit darübergesprochender dt. Übers."
eine Vereinheitlichung vorgeschlagen: es soll in beiden Fällen das Wort "Originalton" in Ergänzung um die Originalsprache verwendet werden.

- "Japan. Originalton mit dt. Untertiteln"
- "Japan. Originalton mit darübergesprochener dt. Übers."
- bei § NBM 152,h werden Beispiele zur Erläuterung, was mit "Datenträgerformat" gemeint ist, vermißt.

Ausgelöst durch eine Diskussion im "SWB-Forum" diskutiert die Katalog-AG anschließend, wie die nicht in der Katalog-AG vertretenen Bibliotheken mehr in Mitarbeit in der EG RAK eingebunden werden können. Frau Horny erläutert, daß die Protokolle der EG RAK an alle Hauptteilnehmer verschickt werden. In einem Schreiben vom August 1992 hatte sie die Bibliotheken über das neue Veröffentlichungsverfahren der RAK-Mitteilungen informiert und darum gebeten, sich bei Fragen oder Einwänden zu Entscheidungen, die auf der EG RAK gefallen sind, an sie zu wenden. Die Resonanz der Teilnehmer war bisher sehr gering. Sie betont aber, daß sie bei Interesse einzelne Sitzungsunterlagen gerne weitergibt.

Die Katalog-AG diskutiert außerdem darüber, ob die Beschlüsse der Katalog-AG bezüglich anstehender Regelwerksentscheidungen in der EG RAK, die dort durch die Vertreterin des BSZ eingebracht werden, in den Protokollen der Katalog-AG festgehalten werden sollen. Die UB Freiburg hält dies für wünschenswert. Die Mehrheit der Katalog-AG lehnt dies ab, da sie befürchtet, daß es zu Mißverständnissen unter den Teilnehmern kommt, wenn in den Protokollen neben Entscheidungen der Katalog-AG zu SWB-Fragen, die für alle verbindlich sind, "vorläufige" Beschlüsse für ein Votum in der EG RAK aufgeführt sind.

Die Katalog-AG fordert die Teilnehmer auf, zukünftig öfter zu den Sitzungen der EG RAK Stellung zu nehmen. Außerdem bemängelt sie die derzeitige Praxis, daß von Seiten eines Verbundes keine Einsprüche mehr zu RAK-Mitteilungen gemacht werden dürfen. Stellungnahmen redaktioneller Art sollten weiterhin möglich sein.

Die Katalog-AG beschließt, daß bei der nun beginnenden Arbeit an RAK2 (RAK-Online) möglichst viele Bibliotheken beteiligt werden sollten. Frau Horny wird in einem Rundschreiben an die Bibliothekarischen Beauftragten nachfragen, welche Bibliotheken Unterlagen zu diesem Thema haben möchten.

Top 4 - Top 10 werden vertagt.

Anlage

Umlenkungen von ZDB-Titelsätzen

1. Allgemeines

Bei den ZDB-Umlenkungen handelt es sich um Fälle, bei denen in der ZDB Titel "stillgelegt", die damit verknüpften Bestände an eine andere Titelaufnahme umgelenkt (=maschinell umgehängt) werden. Dieses Verfahren wird angewendet zur Bereinigung von echten Dubletten, aber z.B. auch zur Eliminierung von nach RAK-WB nicht berechtigten Aufnahmen für Kongreßveröffentlichungen und zur Bereinigung von seit der RAK-Änderung nicht mehr berechtigten Aufnahmen für fortlaufende Beilagen. Im letzten Fall erfolgt eine Umlenkung auf die Aufnahme für die Hauptzeitschrift.

In der folgenden Beschreibung ist ein Satz, von dem aus umgelenkt wird (=die bisherige Aufnahme, die nicht bestehen bleibt), als Ausgangssatz bezeichnet. Der Satz, an den umgelenkt wird (=die Aufnahme, die bestehen bleibt), als Zielsatz.

Die von einem Ausgangssatz zum Zielsatz umgehängten ZDB-Lokalsätze erhält der SWB innerhalb des (künftig wöchentlichen) Änderungsdienstes aus der ZDB. Sie enthalten bereits die Zuordnung zur bleibenden Titelaufnahme, werden also im Rahmen des Änderungsdienstes auch im SWB vom Ausgangssatz an den Zielsatz umgehängt. Da die eigentliche Bereinigung aber auf jeden Fall bereits in der ZDB erfolgt, ist weder bei der im Herbst 1995 durchgeführten Bereinigung der Grundlast (die seit 4/89 angelaufenen Umlenkungen) noch bei den künftigen Lieferungen im SWB eine Nachbearbeitung der ZDB-Lokalsätze durch die Teilnehmerbibliotheken erforderlich.

Die umgelenkten Titelaufnahmen bekommt der SWB als spezielle Umlenksätze im Rahmen des (künftig wöchentlichen) Änderungsdienstes. Hier muß im SWB für die mit dem Ausgangssatz verknüpften SWB-Lokal und -Bandsätze eine Bereinigung erfolgen, die im folgenden beschrieben wird. In diesen Fällen kann zusätzlich zu der maschinellen Bereinigung eine manuelle Nachbereitung durch die Teilnehmerbibliotheken erforderlich sein (z.B. bei umgelenkten Aufnahmen für fortlaufende Beilagen: hier muß ggf. die Zählung der Bandsätze korrigiert werden). Daher wurden in den Kategorien adr und rem und teilweise auch in Kategorie kom Informationen abgelegt, die diese ermöglichen und erleichtern sollen.

2. Behandlung der Umlenksätze

2.1 Am Ausgangssatz hängen nur SWB-Lokalsätze und keine Bände

Die Lokalsätze werden komplett an den Zielsatz umgehängt.

Bei der Zielaufnahme wird **Kategorie adr** mit Inhalt belegt:

"**UMLBKZ**" BKZ, das im umgehängten Lokalsatz steht; UML = umgelenkt
AI:... SWB-IDN des Ausgangssatzes

ffff sofern sich die beiden Titel an ordnungswichtiger Stelle unterscheiden; in diesem Fall wird **Kategorie rem** mit den relevanten Ordnungsblöcken des Ausgangssatzes belegt

2.2 Am Ausgangssatz hängen neben SWB-Lokalsätzen auch Bände

2.2.1 Behandlung der verknüpften Bandsätze

Die Bände werden trotz der kritischen Fälle (Supplemente, Kongresse, etc.) umgelenkt. (Bei der Einspielung der Grundlast - die seit 4/89 angelaufenen Umlenkungen - wurden die bearbeiteten Aufnahmen (Ausgangs- und Zielsätze) bei Vorhandensein von Bandsätzen vollständig mitprotokolliert.)

In jedem umgehängten Bandsatz wird **Kategorie kom** mit Inhalt "**Umlenkung**" belegt.

2.2.2 Behandlung der Lokalsätze

Bei der Zielaufnahme wird Kategorie adr mit Inhalt belegt:

"UMBBKZ" BKZ, das im umgehängten Lokalsatz steht; **UMB = Bände**
AI:... SWB-IDN des Ausgangssatzes
ffff sofern sich Ausgangs- und Zielsatz an ordnungswichtiger Stelle unterscheiden; in diesem Fall wird **Kategorie rem** mit den relevanten Ordnungsblöcken des Ausgangssatzes belegt